DAS IST KARL.

Karl liebt Geschichten.
Jeden Abend lesen seine Eltern ihm
aus einem dicken, braunen Buch vor.

Das Buch ist schon ein bisschen
zerfleddert, viele Seiten haben
Eselsohren und es hat schon ein paar
ordentliche Kratzer auf seinem Rücken.
Aber Karl macht das nichts aus.

KARL LIEBT DIESES BUCH.

STERNEN
Geschichten

„Sternengeschichten“ ist in schönen großen Buchstaben auf die erste Seite geschrieben. Karl hat das Buch von seiner Oma geschenkt bekommen. Seine Oma Martha hat Geschichten als Kind genauso geliebt wie er. Und so wie die meisten Erwachsenen – auch wenn sie das nicht so gerne zugeben – tut sie das heute noch!

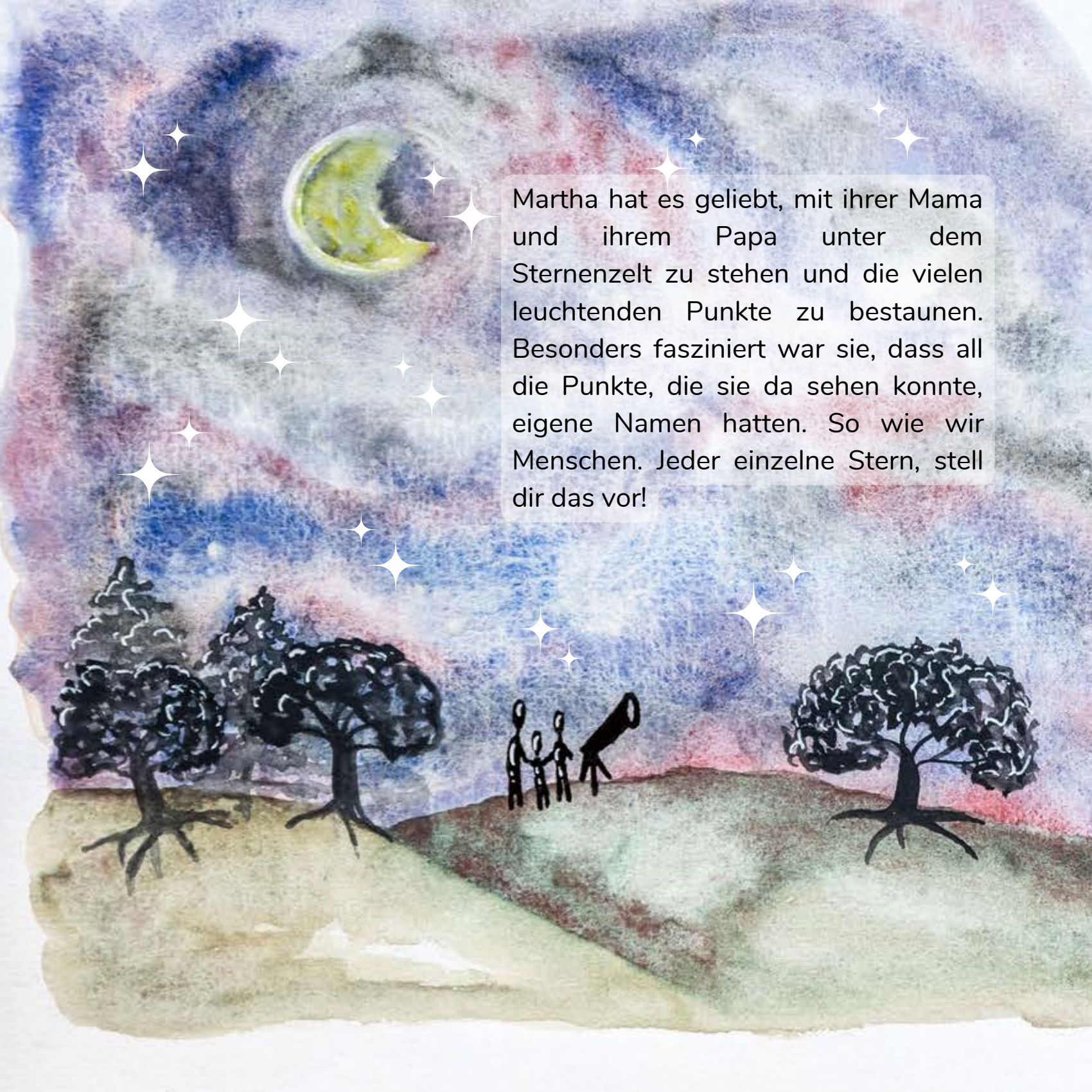
Die Eltern von Karls Oma, also die Urgroßeltern von Karl, waren von Beruf Astronomin und Astronom*.

WEISST DU, WAS DAS IST?

Das sind Menschen, die mit riesigen Fernrohren – Teleskope nennt man die – in den Nachthimmel schauen. Dort beobachten sie Planeten und Sterne, die Milchstraße und weit entfernte Galaxien.

Astronomen gibt es schon ganz lange und wir haben dank ihnen sehr viel über die Geschichte unseres Planeten Erde und die Geschichte der Menschen gelernt.

* Wenn du noch nicht genau weißt, was diese Wörter bedeuten, bitte deine Eltern oder alle die dir vorlesen oder um dich sind, um Hilfe bei der Erklärung.



Martha hat es geliebt, mit ihrer Mama und ihrem Papa unter dem Sternenzelt zu stehen und die vielen leuchtenden Punkte zu bestaunen. Besonders fasziniert war sie, dass all die Punkte, die sie da sehen konnte, eigene Namen hatten. So wie wir Menschen. Jeder einzelne Stern, stell dir das vor!

Aufgeregt bat sie ihre Eltern, ihr die Namen immer und immer wieder vorzusagen. Begeistert und mit großen Augen lauschte sie dann. Die Namen schienen gar kein Ende zu nehmen und jeder klang nach Geheimnis und Abenteuer:

WEGA, ANTARES, DENEB ...

Sie hatte das Gefühl, dass jeder Name und jeder einzelne Stern ihr eine Geschichte erzählen wollte.

SIE MUSSTE NUR GANZ GENAU HINHÖREN, UM SIE AUCH ZU VERSTEHEN!

Und so bekam ein Stern nach dem anderen seine eigene Geschichte:

STERNENGESCHICHTEN

Es waren mal lange, mal kurze, mal ernste, aber sehr oft fröhliche Geschichten. Viel hatten die Sterne zu erzählen, eigentlich zu allem, was Martha interessierte: neben Sternen waren das die Eichhörnchen im Garten, das Fledermauspaar, das abends immer ums Haus flog, aber auch von Bergen, Meeren und Flüssen, Abenteurern und Entdeckerinnen, Schätzen und Geheimnissen wussten die Sterne unendlich viel zu erzählen.

Marthas Eltern schrieben jede einzelne Geschichte in das dicke, braune Buch und als Martha dann selbst schreiben konnte, setzte sie das Erzählen und Schreiben noch lange fort.

Daraus wurden hunderte Geschichten zu allen, naja sagen wir fast allen Sternen, die Martha jemals gesehen hatte.